

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolidruck Landeck, Malsersstraße 15

Nr. 34

Landeck, den 23. August 1969

24. Jahrgang

Eine bei uns wenig bekannte Sportart begeisterte Landeck

Intern. Wildwasserrennen in Landeck

Zu einem großartigen sportlichen Ereignis gestalteten sich am vergangenen Wochenende die internationalen Wildwasserrennen in Landeck. Die im Bezirk an und für sich noch ziemlich unbekanntere Sportart zog trotz der ungünstigen Witterung zahlreiche Zuschauer zur Sanna, wo Sportler aus Deutschland, der Tschechei und Österreich ihren Mut und ihre Fahrkunst unter Beweis stellten.

Hatten anfangs mehr als 200 Fahrer aus den drei Nationen gemeldet - Frankreich war ja bekanntlich ausgefallen - so starteten schließlich rund 150 Paddelsportler. Besonders attraktiv war wohl der am Samstag ausgetragene Slalom. Aus technischen Gründen mußten beide Läufe dieses Bewerbes vom Inn auf die Sanna verlegt werden. Hier wiederum konnte nur der erste, obere Teil (und nicht wie angekündigt mit Ziel Burschlbrücke) benützt werden. Schade denn gerade an der Burschlbrücke hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden.

Die Fahrer hatten eine rund 650 Meter lange Strecke mit 22 Toren zu bewältigen, wobei die Torkombinationen 12, 13, 14 und 15 wohl zu den schwierigsten zählten, denn diese waren im unmittelbaren Bereich der Huberwehr in Bruggen. Hunderte Zuschauer verfolgten die Läufe der besten Wildwasserpaddler und den Sprung über diese Wehr. Mut, Können, Ausdauer und Kondition mußte jeder der Sportler besitzen, um solche Rennen überhaupt bestehen zu können.

Samstagabend mit Start um 17.30 Uhr begannen die Regatta-Mannschaftsläufe auf der rund 8,5 Kilometer langen Strecke vom E-Werk Wiesberg nach Landeck. Drei und drei Fahrer bildeten eine Mannschaft. Es gab dabei überaus spannende Kämpfe erstklassiger Paddelsportler. Sehenswert auch am Sonntagvormittag die Einzelregatta, die wieder vom Werk

Wiesberg nach Landeck führte. Die Fahrer der Meisterklasse benötigten durchschnittlich 23 Minuten; Exweltmeister Kurt Preßlmayr dominierte aber auch hier wie beim samstäigigen Slalom und siegte in einer phantastischen Zeit von 21,824, knapp gefolgt von dem ausgezeichneten Bayern Sigi Gunzenberger vom BKV mit 21,551.

Die Organisation der erstmals in Landeck durchgeführten Rennen, die ein kleiner Revanchekampf für die Weltmeisterschaften darstellen, lag in den bewährten Händen des Tiroler Wassersportvereines, des Allgemeinen Sportverbandes Österreichs und dem eigens gegründeten Veranstaltungskomitee Landeck unter der Leitung von Stadtrat Helmut Dapunt.

Sonntag nachmittags fand im Musikpavillon Landeck die Siegerehrung statt, die die Stadtmusikkapelle Landeck unter der Leitung von Kapellmeister Alois Wille musikalisch umrahmte. Prächtige Pokale und die in Holz geschnitzte Schrofensteintrophäe wurden an die siegreichen Sportler übergeben. Bürgermeister Anton Braun beglückwünschte in seiner Ansprache die Sportler zu ihren mutigen Leistungen und bat sie, daß sie auch in den kommenden Jahren, wenn der Ruf Landecks um Beschickung der Wildwasserrennen ergeht, kommen mögen und sich in fairem Kampf auf dem Wildwasser mit anderen Sportlern messen.

Stadtrat Helmut Dapunt, einerseits als Obmann des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung, andererseits in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Veranstaltungskomitees der internationalen Wildwasserrennen, begrüßte vor der Preisverteilung u. a. den Präsidenten des TWV, Herrn Didusch, den Vertreter des ASVÖ, den Organisationsleiter der Rennen, Herrn Ing. Boch mit Gattin, Landtagsabgeordneten Adolf Lettenbichler und Bürgermeister Anton Braun herz-

Sie leben in einer modernen Zeit. Sie sind ein moderner Mensch. Dann sollten Sie sich auch aller Einrichtungen bedienen, die Ihnen Zeit, Mühe und Ärger ersparen, wie z. B. ein Konto bei uns. Die zeitgemäße Art mit Geld richtig umzugehen. Wir bieten Ihnen:

- GESCHÄFTSKONTEN ■ LOHN- und GEHALTSKONTEN ■ PRIVATKONTEN
- HAUSVERWALTER- und MIETKONTEN ■ SONDERKONTEN für alle ZWECKE

IHRE

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE für den BEZIRK LANDECK rGmbH.

lichst. Er wünschte den Sportlern für ihre weitere Zukunft viel Glück, bat sie aber andererseits auch, Landeck nicht zu vergessen und bei den nächsten Rennen wieder anzutreten. Er dankte allen Helfern für die Arbeit und Mithilfe, aber auch der Bevölkerung für die zahlreichen Spenden.

Die Ergebnisse:

Boot Slalom, gleichzeitig Internationale und Tiroler Meisterschaft:

Herren Meisterklasse K 1: 1. Preßlmayr Kurt (Forelle Steyr) Tagesbestzeit 195,8; 2. Trojovskj Günther (BKV) 201,4; 3. Beck Herbert (BKV) 211,2; 4. Stock Gerd (VFL Bad Kreuznach) 214,4; 5. Sattler Norbert (KVK) 214,4; 6. Dicht Bernhard (BKV); 7. Trojovski Hans-Jürgen (BKV); 8. Kreß Horst (SKG Hanau); 9. Wiedert Friedrich (SKG Hanau); 10. Kuzma Walter (GFZ Graz); 13. Hupfau Horst (TWV) Tiroler Meister.

Junioren: 1. Gabler Helmut (KK Rosenheim) 275,5; 2. Rose Eckart (KG Stuttgart); 3. Gunzenberger Sigi (KK Rosenheim).

Anfänger: 1. Janninger Josef (Schwaben-Augsburg).

Canadier C II: 1. Steindl-Müllneritsch (KVK) 306,1; 2. Helbig-Jakob (BKV) 338,6; 3. Mraz-Vanek (Slavia Prag) 414,2.

Canadier C II Mix: 1. Jindrak-Rybowa (Slavia Prag) 426,2; 2. Wilhelmer-Harnisch (KVK) 569,6.

Canadier C I: 1. Czervenka Hans (Slavia Prag) 343,6; 2. Katzenbauer Helmut (TWV Innsbruck); 3. Jiri Smecal (BKV).

Jugend B: 1. Rosenmüller Jürgen (ESV Nürnberg) 228,6; 2. Trojovski Peter (Schwaben Augsburg); 3. Förstel Dieter (Schwaben Augsburg); 4. Gunzenberger Peter (KK Rosenheim); 5. Peinhaupt Gerhard (FC Graz).

Jugend A: 1. Facklam Thomas (SKG Hanau) 293,4; 2. Lex Rudolf (Schwaben Augsburg); 3. Atzenbeck Richard (AKV Augsburg); 4. Traxler Klaus (SKG Hanau); 5. Zeilner Franz (Forelle Steyr).

Damen: 1. Weikmann Helga (BKV) 300,4; 2. Sattler Bärbl (KVK).

Mannschaftslauf K I: 1. Forelle Steyr (Preßlmayr, Zeilner, Obermayr) 334,6; 2. BKV 2 (Dichtl, Englet, Ostermayr) 377,4; 3. Schwaben-Augsburg (Trojovskj, Fröstl, Langer).

Slalom-Vergleichskampf: Bayrischer Kanuverband: Allgemeiner Sportverband Österreichs 50:40.

Wildwasserregatta-Mannschaftslauf; Gleichzeitig österr. Staatsmeisterschaft:

Meisterklasse: 1. UKK Wien (Neudecker, Steffan, Erber) 24.20,1; 2. GFC Graz (Bernhard, Peinhaupt, Kuzma) 24.34,8; 3. BKV 2 (Knittel, Dowe, Griesbeck) 25.30,8; 4. TWV I (Roner, Fabian, Hupfau).

Jugend A: 1. BKV (Rosemüller, Wank, Payer) 12.35,3; 2. KC Neuhaus (Reitmeier, Schmid, Roßmeier) 13.17,0.

Boot Regatta, gleichzeitig Tiroler Meisterschaft:

Herren Meisterklasse K 1: 1. Preßlmayr Kurt (Forelle Steyr) 21.52,4; 2. Gunzenberger Sigi (BKV) 21.55,1; 3. Pech Uli (BKV) 22.08,4; 4. Bernhard Helmut (GFC Graz); 5. Dowe Wolfgang (BKV); 6. Griesbeck Gottfried (BKV); 7. Vogt Manfred (Ulmer Paddler); 8. Berger Josef (KK Rosenheim); 9. Hupfau Horst (TWV Innsbruck); 10. Steffan Bertl (UKK Wien); 11. Fabian Robert (TWV Innsbruck).

Junioren: 1. Duschl Manfred (TV Passau) 27.18,2; 2. Gröbner Wolfgang (TWV Innsbruck) 29.36,1.

Anfänger: 1. Molitorisz Ferdinand; 2. Janninger Josef (beide TSV Schwaben Augsburg).

Canadier C II: 1. Steindl-Müllneritsch (KVK) 23.04,0; 2. Weber-Düsterer (BKV); 3. Aumayr-Klinger (KC Braunau).

Canadier C I: 1. Katzbauer Helmut (TWV Innsbruck).

Jugend B: 1. Peinhaupt Gerhard (GFC Graz) 12.05,4; 2. Wank Hans-Dieter (RKC Regensburg); 3. Gunzenberger Peter (KK Rosenheim); 4. Obermayr Norbert (Forelle Steyr); 5. Rosenmüller Jürgen (ESV Nürnberg-Fürth); 6. Payer Albert (RKC Regensburg); 7. Pfeiffer Degenhart (KK Rosenheim); 8. Sattler Norbert (KVK); 9. Mayer Reinhold (CMK München); 10. Ganserer Rudi (TV Passau).

Jugend A: 1. Zeilner Franz (Forelle Steyr) 12.40,0; 2. Rosenmüller Gerhard (ESV Nürnberg); 3. Schmid Wolfgang (KC Neuhaus).

Damen: 1. Amslinger Annemarie (SV Gendorf) 13.06,9; 2. Sattler Bärbl (KVK).

Regatta-Vergleichskampf: Bayrischer Kanuverband: Allgem. Sportverband Österreichs 27:27.

Vergleichskampf Gesamtwertung: BKV 77 Punkte - ASVÖ 67 Punkte.

Das 19. Arlberger Musikfest in St. Anton a. A.

Ein St. Antoner Sommer ist ohne dieses große Treffen der Trachtenkapellen, bei dem stets auch altes Brauchtum des Volkes in bunter Weise auflebt, nicht mehr denkbar. So ging die Musikkapelle St. Anton unter Obmann S. Spiss und Kapellmeister Sprenger auch heuer daran, dieses Heimatfest mit einem ansprechenden Programm wieder zu inszenieren. Gästen wie Einheimischen wurden mit diesem Ereignis, dessen Atmosphäre in all den Jahren sich auf typische Weise herausgebildet hat, jedenfalls einige erlebnisreiche Tage beschert.

Es begann am Freitagabend mit dem Einzug der Musik aus Dorf Tirol bei Meran, die überall herzlich begrüßt wurde und beim folgenden Konzert im Festzelt auf der Au es mit ihren Darbietungen verstand, die in dichten Scharen gekommenen Zuhörer zu Begeisterungstürmen hinzureißten.

Der Schirmherr des Musikfestes, Bgm. Othmar Sailer, konnte in seiner Eröffnungsansprache auch prominente Persönlichkeiten, unter ihnen Kardinal Döpfner begrüßen und gab die Bahn frei für ein paar fröhliche Tage. Die Südtiroler zogen auch am zweiten Abend mit klingendem Spiel durch St. Anton, in dessen weiteren Verlauf die bayerische Blaskapelle Peps Ammer mit schwungvoll dargebrachten Volksweisen für entsprechende Stimmung sorgte. Wie am Vorabend kamen für deren Fortsetzung die „St. Antoner Buam“ auf, die noch lange zum Tanz aufspielten.

Am Sonntag vormittag las Kooperator Schimpfösl im Festzelt die feierliche Messe und weihte die neue Fahne der Musikkapelle St. Anton, die nun symbolhaft das weitere Leben dieser traditionsreichen Arlberger Musik bestimmen und den kameradschaftlichen Zusammenhalt fördern soll. Das Frühschoppenkonzert wurde von Dorf Tirol bestritten und brachte eine besonders fesselnde Folge von Musikstücken.

Als man am frühen Nachmittag zum großen Festzug durch das Dorf sammelte, hatte der Himmel ein Einsehen und schloß seine Schleusen.

Von den Häusern wehten die Fahnen, dicht säumten die aus vielen Ländern nach St. Anton gekommenen Sommergäste und Einheimische die Straßen, als sich der Zug

in Bewegung setzte. Voran berittene Schützen, denen wiederum die Männer aus Dorf Tirol folgten, mit flottem Spiel und durch ihr Auftreten von Beifallstürmen empfangen.

Die St. Antoner Schützenkompanie beeindruckte durch ihren exakten Marsch und repräsentierte in ihrer farbenprächtigen Gewandung Tiroler Schützenwesen auf eindringliche Weise.

In langer Folge kamen die Gastkapellen aus Flirsch, Klösterle, Wald, Lech, mitten unter ihnen die Musik aus dem Ortsteil St. Jakob. Das wechselvolle Bild der Trachten, die zwischen schmuck gekleideten Marketenderinnen stolz einhergehenden Kapellmeister, der ganze Festzug mit seiner heiter anmutenden, heimatlichen Note, versinnbildlichte für die Zuschauer auf schönste Weise alpenländische Art.

Die Gastkapellen konzertierten anschließend abwechselnd im Festzelt. Der Fahnschwinger der Südtiroler zeigte sein Können zu Märschen seiner Landsleute, die der St. Antoner Kapellmeister dirigierte und denen zum Abschied noch ein Erinnerungswimpel überreicht wurde.

Den Abend verschönte die Tanzkapelle „Die lustigen Silbertaler“, deren Weisen der Ausklang für das diesjährige Arlberger Musikfest wurden. Lgm

Kardinal Julius Döpfner in St. Anton a. A.

Kaum jemand vermutete in dem Bergsteiger, der in den letzten Wochen im Ferwall und den Lechtalerbergen inmitten anderer bergfreudiger Menschen zu den Gipfeln zog, den hohen Kirchenmann. Seit seiner Jugend liebt er die Berge, verbringt er seine Freizeit am liebsten in der freien Natur, steht gerne nach stundenlangem, mühevollen Anstieg auf einem Gipfel, um hinauszusehen in eine großartige und liebgewordene Welt.

Der Kardinal kennt viele Teile der Alpen, die noch nicht durchstreiften Höhen von Ferwall und Lechtalern waren der Grund, daß er seinen heurigen Urlaub nach St. Anton verlegte. Neben zahlreichen anderen Unternehmungen bestieg er den Riffler, den Scheibler und in Begleitung von Bergführer Ludwig Tschol den stolzen Patzeriol auf nicht alltäglicher Route. Ob der Kardinal noch sein Vorhaben, den Trittkopf und die Parseierspitze zu ersteigen, wahrnehmen kann, hängt von der Witterung der nun letzten Urlaubstage ab. Des öfteren sah man Julius Döpfner auch auf leichten Wanderungen, das Landschaftserlebnis suchend, jedenfalls aber immer bemüht, sein Urlaubsgebiet aus allen Perspektiven kennen zu lernen.

Österreichischer Alpenverein - Sektion Landeck

Die Sektion Landeck des Österr. Alpenvereins führt am 30. und 31. August d. J. eine Führungstour zum Schrammacher (3.411 m) in den Zillertaler-Alpen durch.

Folgendes Tourenprogramm ist vorgesehen:

30. August: Abfahrt vom Landecker-Autobahnhof um 13.30 Uhr. Die Fahrt führt über Innsbruck nach St. Jodok im Wipptal und weiter nach Innervals. Ankunft um ca. 16.30 Uhr. Von dort sind es ca. 2 1/2 Gehstunden bis zur Geraer Hütte, 2300 m, dort Nächtigung.

31. August: Anstieg über Südgrat zum Schrammacher. Schwierigkeitsgrat II+ (mittelschwer). Von der Geraer Hütte zur Alpeiner Scharte und hinab zum Einstieg des Süd-Grates zum Gipfel. Gehzeit ca. 5 bis 6 Stunden. Der Abstieg erfolgt wieder über den Südgrat zur Geraer Hütte. **Die Tour ist nur für geübte Bergsteiger.**

Anmeldungen bis einschließlich Mittwoch, 27. August 1969 im Tapezierergeschäft Hugo Vorhofer, Landeck, Maisengasse 4, Tel. 447. Der Fahrpreis Landeck - Innervals, Touristenrast - und zurück nach Landeck beträgt je nach Teilnehmerzahl S 90.- bis S 120.-.

Es wird gebeten, die Anmeldezeit unbedingt einzuhalten, da der Platz für die Nächtigung auf der Geraerhütte durch den vielen Zuspruch sehr beengt ist und daher eine Voranmeldung erforderlich ist.

Die Tourenbesprechung für alle Teilnehmer findet am Donnerstag, den 28. August, 20 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“ in Landeck statt. **Es ist Pflicht an der Besprechung teilzunehmen.**

Der Kardinal hatte von Anfang an einen ausgezeichneten Kontakt zur Bevölkerung und so mancher hat in Unterhaltungen mit ihm seinen Witz und persönlichen Charme kennen gelernt. Mehrmals, auch am hohen Frauentag, las er die Messe in der Pfarrkirche von St. Anton und jedem Kirchenbesucher sind seine aufgeschlossenen, tiefgründigen Predigten eine bleibende Erinnerung. Vor dem Widum brachte die Musikkapelle St. Anton in Anwesenheit des Gemeinderates dem Kardinal ein Ständchen dar. Daß Kardinal Döpfner auch zu Volksveranstaltungen kam und fröhlich mitmachte, spricht für diesen den Zeitproblemen offen gegenüberstehenden Mann. Lgm



veneteseilbahn
SEEHÖHE 780-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

Sonntag, 24. August 1969

Int. Venetmarsch

Auskunft: Talstation Tel. 05442-663

Bei guter Witterung Konzert der Musikkapelle Schönwies auf der Bergstation von 11-13 Uhr!

Autos und Autowracks auf Straßen und Plätzen

In der „Österreichischen Bürgermeisterzeitung“ 22. Jahrgang, Nr. 7, 1969, fanden wir folgende Frage einer Tiroler Gemeinde an die Rechtsabteilung dieser Zeitung, die — wie sich zeigt — gerade für einige Besitzer von Autos ohne Nummerntafel, die man einfach auf Straßen und Plätzen abstellt, interessant erscheint.

Die Frage: Ist es richtig, daß nun auch die Gemeinde abgestellte Autowracks ohne weiters entfernen lassen kann?

Die Antwort: Dies ist in der 3. Straßenverkehrsordnungs-novelle (BGBl. Br. 209/1969) geregelt, die am 1. Oktober 1969 in Kraft tritt. Grundsätzlich ist die Bezirkshauptmannschaft bzw. die Bundespolizeibehörde für die Entfernung von Hindernissen zuständig. Die Landesregierung kann aber durch Verordnung die von der BH zu besorgenden, nur das Gebiet einer Gemeinde betreffenden Angelegenheiten, wenn und insoweit dies im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit und Einfachheit gelegen ist, der Gemeinde übertragen. Die Eigentümer bzw. Lenker von Fahrzeugen haben alle Hindernisse auf der Straße, die sie selbst anbrachten, wieder zu entfernen. Dazu gehört auch ein Kraftfahrzeug, das abgestellt ist und den Verkehr erheblich behindert. **Dabei ist es gleichgültig, ob sich dieses Kraftfahrzeug in betriebsfähigem oder nicht betriebsfähigem Zustand befindet, also ob es nach einem Unfall dort steht oder einfach ohne Kennzeichen abgestellt wurde.** Die Behörde sorgt für rascheste Entfernung auf Kosten des Eigentümers, der davon mittels RSa-Bescheid zu verständigen ist. Es können also nicht nur Autowracks, sondern auch unrichtig geparkte Autos abgeschleppt werden. Selbstverständlich gilt diese Bestimmung auch für Schutt, Baumaterial, Hausrat u. dgl., wenn dieses Material ohne behördl. Bewilligung abgelagert wurde. Wenn sich der Eigentümer eines entfernten Gegenstandes binnen der festgesetzten Frist nicht bei der Behörde meldet, so geht das Eigentum daran auf den Rechtsträger über, dessen Organe die Entfernung des Gegenstandes veranlaßt haben.

Das Programm der Bregenzer Festspiele 1970

Die Bregenzer Festspiele 1970 werden vom 23. Juli bis 23. August stattfinden. Anlässlich des Beethoven-Jahres wird Professor Josef Krips einen Beethoven-Zyklus der Wiener Symphoniker dirigieren, der in sechs Konzerten sämtliche Symphonien sowie die Missa Solemnis umfaßt. Im Eröffnungskonzert wird Nathan Milstein das Violinkonzert spielen. Solisten der Klavierkonzerte sind Alfred Brendel, Jörg Demus und Walter Klien. Es wirkt außerdem der Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde Wien mit.

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Bregenzer Festspiele im Sommer 1970 wird als Spiel auf dem See die Meisteroperette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß in der Inszenierung von Adolf Rott und in der Seebühnengestaltung von Walter Hoesslin aufgeführt.

Aus Anlaß des Jubiläumsjahres wurde auch im Rahmen der italienischen Oper eine besondere Festoper mit „Norma“ von Vincenzo Bellini gewählt. Im Schauspiel wird neben einem noch festzulegenden Gastspiel des Wiener Burgtheaters Lessing's „Minna von Barnhelm“ als Eigeninszenierung der Bregenzer Festspiele geboten. Das Wiener Staatsopernballet wird im Spiel auf dem See und in eigenen Balletabenden im Theater am Kornmarkt mitwirken.

Unter den kammermusikalischen Veranstaltungen, die wiederum in Bregenz, Hohenems, Feldkirch, Bludenz und Höchst vorgesehen sind, ist ein Soloabend von Nathan Milstein im Theater am Kornmarkt.

Für die wissenschaftliche Tagung der Bregenzer Festspiele 1970 wird in Fortsetzung des Generalthemas „Theaterbau und Bühnentechnik“ der Standpunkt der Benutzer des Theaters mit dem vorläufigen Arbeitstitel „Der betriebsgerechte Theaterraum“ herausgestellt werden.

Heiratsepidemie bei der Musikkapelle Ladis

Bei der Lader Musik passiert außer den üblichen Ausrückungen und Platzkonzerten nichts Besonderes. Doch heuer hat eine Heiratswut ohnegleichen begonnen.

Senn Walter hat mit seiner Frau Hannelore aus Mannheim den Reigen eröffnet. Pöder Toni mit Mali Sonnweber aus Schönwies folgten als zweites Paar. Der nächste „Fall“ war Johann Kathrein und Gertrud Jäger aus Spieß. Sie alle haben in Ladis geheiratet und sind mit klingendem Spiel zur Kirche und wieder zurück begleitet worden. Neier Othmar hat nach Nenzing geheiratet. Die Musik hat dem jungen Paar ein Ständchen gebracht.

Den neuen Ehemännern wünschen die Musikkameraden viel Glück, vor allem Frauen, die Liebe zur Musik und Verständnis für die Musikanten haben. Da wir noch einige „Ledige“ unter den Musikanten haben, ist noch nicht sicher, ob wir dieses Jahr mit den Hochzeiten schon fertig sind. rp.

Eine der besten europäischen Volkstanzgruppen in Landeck

Erst kürzlich konnte eine der besten slowakischen Volkstanzgruppen, die Brauchtumsgruppe Urpin Bansca Bistrizza, einen begeistert aufgenommenen Volkstanzabend in Landeck geben. Durch die Initiative des Leiters der Volkstumsgruppe Landeck, Heinrich Unterhuber, konnte nun eine der besten europäischen Volkstanzgruppen nach Landeck verpflichtet werden. Die 34 Personen zählende holländische Gruppe „Die Rooselaer“ aus Oostrozebeke, die vor zwei Jahren eine der schönsten Auszeichnungen für Volkskunstdarbietungen, nämlich die „Silberne Palme“ erringen konnte, und die durch ihre Auslandsfahrten nach Norwegen, Deutschland, Österreich, Belgien und Frank-

Veranstaltungen der Woche

Freitag, den 22. August, 20.30 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck unter der Leitung von Kapellmeister Alois Wille im Musikpavillon.

Samstag, den 23. August, 19.45 Uhr: sehenswerter Film in den Landecker Lichtspielen: „Maigret und der Würger von Montmartre“. Prädikat: sehenswert.

Montag, 25. August, 20.30 Uhr: Brauchtumsabend der holländischen Volkstanzgruppe „Die Rooselaer“ aus Oostrozebeke (Flandern) im Vereinshaussaal Landeck.

Dienstag, den 26. August, 20.30 Uhr: Brauchtumsabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshaussaal.

Freitag, den 29. August, 20.30 Uhr: Konzert der Werksmusikkapelle der Donau Chemie unter der Leitung von Kapellmeister Hans Parth im Pavillon.

**Weiterhin
Samstag u. Sonntag
Tanz und Stimmung**

*Gasthof
Arldberg*

reich sowie durch eine vom Hessischen Rundfunk Frankfurt gemeinsam mit dem Norddeutschen Rundfunk Hamburg gedrehte Fernsehfilmserie weit über die Grenzen ihres Heimatlandes bekanntgeworden ist, wird am Montag, den 25. August um 20.30 Uhr im Vereinssaal Landeck einen Abend geben und ihr Können unter Beweis stellen. Die Holländer werden anschließend beim österreichischen Bundestrachtenfest teilnehmen.

Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck

Absolventen und Jungbauernschaft des Bezirkes Landeck laden zu einer Lehrfahrt, am Sonntag, den 7. September 1969 ein.

Programm: Fahrt nach Rotholz: dort Information über den Maschinenring Schwaz und Umgebung. Besichtigung der Schweinemastprüfanstalt und der Schweinezuchtausstellung. Event. Besichtigung vom Betrieb Prantl in Straß. Innsbruck: Besuch d. Kaiser Maximilian Ausstellung.

Kosten: für Fahrt, Mittagessen und Eintritt z. Ausstellung pro Person S 100.-.

Anmeldung: bis spätestens 25. August 1969 beim Jungb.-Obmann oder bei der Bezirkslandw. Kammer Landeck.

Fachl. Kaufm. Berufsschule in Landeck Schulbeginn 1969/70

8. 9. 1969: 8 - 12 Uhr: Einschreibungen in die 1. Klassen. Zur Einschreibung sind mitzubringen: letztes Schulzeugnis, Lehrmittelbeitrag S 60.-, bei Neuaufnahme: Lehrvertrag oder Bestätigung der Lehrfirma.

14 Uhr: Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen

9. 9. 1969: 8 Uhr: Einschreibung mit anschließendem Unterrichtsbeginn für die 3. Klasse.

10. 9. 1969: 8 Uhr: Einschreibung mit anschließendem Unterrichtsbeginn für die 2. Klassen.

Der Fremdenverkehrsverband macht auf nachstehende Unterhaltungen aufmerksam:

Jeden Samstagabend Tanzmusik im HOTEL SONNE, Landeck

Jeden Sonntag Frühschoppenkonzert von 10 - 12 Uhr im HOTEL SONNE

Jeden Samstagabend bis 2 Uhr Tanz und Stimmung bei Zithermusik im GASTHOF ARLBERG

Jeden Sonntagabend Tanz-Band im GASTHOF ARLBERG

VENETBAHN (2200 m) Alpenrundpanorama
THIAL SESSELLIFT (1400 m) Hochwaldspaziergänge

MINIGOLF Gasthof NUSSBAUM

Vollautomatische KEGELBAHNEN:
HOTEL SONNE und GASTHOF NUSSBAUM

Städtisches SCHWIMMBAD vorgewärmt

TENNIS-Platz am TIWAG-Gelände

REITSPORT Café Haag

LICHTSPIELTHEATER täglich außer Montag



unsere heutige RECHTSFRAGE

Frage: Vor Jahren hat mein Nachbar ohne Baubewilligung seinen Hausgarten mit einer Betonmauer umgeben und darauf einen 1 m hohen Spiltenzaun errichtet. Dahinter pflanzt er Stangenbohnen und hängt auch manchmal Teppiche auf. Dadurch ist mir die ganze Sicht von meinem Fenster aus genommen. Kann ich von der Baubehörde verlangen, daß sie dem Nachbarn den Auftrag erteilt, den unbefugt errichteten Zaun wieder abzutragen? Ist es nicht mein gutes Recht vom Nachbarn zu fordern, daß er Anpflanzungen unterläßt, welche die Sicht aus meinem Fenster beeinträchtigen?

Antwort: Selbstverständlich können Sie beim Bürgermeister beantragen, daß er einen Abtragungsbescheid erläßt. Ob er Ihrem Ansuchen aber nachkommt, ist eine andere Frage. Es liegt nämlich im Ermessen der Baubehörde, ob sie ein unbefugt errichtetes Bauwerk abtragen läßt oder nicht. Sie wird es in der Regel nur dann tun, wenn dazu ein begründeter Anlaß besteht, d.h. wenn das Bauwerk den Bauvorschriften widerspricht. Da aber der Einwand einer Sichtbehinderung ein sog. privatrechtlicher Einwand ist, der den Bau in öffentlich rechtlicher Hinsicht nicht hindert, werden Sie mit Ihrem Antrag kaum Glück haben. Aber auch bei Gericht werden Sie sowohl hinsichtlich des Zaunes wie hinsichtlich der Anpflanzungen mit einer allfälligen Klage nur dann durchdringen, wenn Sie sich auf eine entsprechende Dienstbarkeit stützen können, da offensichtlich eine Vereinbarung nicht vorliegt.

Einweihung auf der Alpe Ferwall

Auf der Alpe Ferwall, die im Besitze der Bauern von Landeck und Stanz ist, wurde ein neues Stallgebäude erbaut, dessen feierliche Einweihung nunmehr am Sonntag, den 31. August 1969, mit einer Alpmesse um 11.00 Uhr erfolgen wird.

Im Anschluß daran werden Musikanten von Perjen zur Unterhaltung, und nach dem Mittagessen, ab 14.00 Uhr, zum Tanz aufspielen.

Die Alpe Ferwall ist über St. Anton a.A., Abzweigung beim Hotel Moserkreuz, mit jedem Personenkraftwagen oder Kleinbus gut erreichbar.

Auf der Alpe sind einfache Mittagessen, kleine Imbisse und Getränke erhältlich.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 Kinderjacke, 1 Damenschirm, 2 Geldtaschen mit Inhalt, 1 Hundeleine, 1 Wellensittich, 1 Augenglas, 1 Briefftasche mit Inhalt, 1 Herrenfahrrad, 4 Schlüsselbunde.

Erfolgreiche Bilanz unserer Schützen

Edith Schwarzenbacher, Zams, Tiroler Meisterin 1969, Johann Falch, St. Anton, in der Seniorenklasse am 2. Platz

Die diesjährigen Tiroler Meisterschaften im Kleinkaliberschießen brachten für die Schützen des Bezirkes schöne Erfolge.

Nach 3 Jahren konnte Edith Schwarzenbacher von der Schützengilde Zams ihre Rivalin Wörter aus Längenfeld nun schlagen und wurde zum 2. mal Tiroler Meisterin. Damit schaffte sie die Qualifikation für die diesjährige Staatsmeisterschaft in Feldkirch, wo sie die Silbermedaille von 1968 zu verteidigen hat.

Auch im English Match konnte sie sich gut plazieren und verfehlte nur um einen Ring den Tiroler Rekord (569 Ringe bei 60 Schuß liegend).

Unverwüstlich der Seniorenbezirksmeister Falch Johann, St. Anton, der in diesem Jahr mit ausgezeichneter Leistung den 2. Platz erringen konnte. Dies ist um so schwieriger, weil sich in dieser Klasse nun viele Schützen der Tiroler und Österr. Spitzenklasse befinden.

Im English Match stellte unser Bezirk mit Pfandl Hans, Zams, den besten Schützen am 11. Platz mit guten 576 Ringen, ihm folgen: 14. Falch, St. Anton, 573; 18. Schwarzenbacher Edith, Zams, 569; 20. Vogl Sepp, Ried, 568, ex aequo mit Mader Max, Landeck; 26. Haydt Robert, St. Anton, 566; 28. Scheiber Karl, Zams, 565 und 32. Waibl Emmerich, Landeck mit 554 Ringen.

Noch besser waren die Resultate beim 3-Stellungs-Match am folgenden Tag. Scheiber Karl, Zams, als bester Schütze des Bezirkes am 8. Platz mit 540 Ringen, 12. Wucherer Sepp, Zams, 535; 15. Handle Franz, Landeck, 528; 28. Jenewein Oskar, Landeck, 503; 32. Waibl Emmerich, Landeck, 488; 33. Mader Max, Landeck, 487; 34. Vogl Sepp, Ried, 486 Ringe.

Bedauerlicherweise konnte sich kein Jungschütze aus unserem Bezirk der Landesmeisterschaft stellen, obwohl wir im vergangenen Jahr mit Plangger, Ried, den Tiroler Meister gestellt hatten.

Gildenmeisterschaft im KK Gewehr der Schützen-gilde Landeck

Am Sonntag, den 24. August 1969 mit Beginn 8.30 Uhr findet die diesjährige Englisch-Match Gildenmeisterschaft (60 Schuß liegend) am KK Schießstand statt. Die Gildenmitglieder werden ersucht, zur obangeführten Zeit pünktlich zu erscheinen.

Manfred Gasser neuer Obmann des SV Landeck

Am Montagabend hielt der Sportverein Landeck seine diesjährige Generalversammlung ab, bei der die zahlreich erschienenen Sportler die Entschlossenheit zum Ausdruck brachten, daß in der kommenden Saison durch noch intensiveres Training noch bessere Ergebnisse erzielt werden sollen. Seit Jahren baute der SV Landeck in seiner Fußballsektion die Mannschaften vom kleinsten Spieler an auf. Die Schüler- und die Jugendmannschaft hatten erstklassige Ergebnisse für sich buchen können. Langsam wechselten die Spieler zu den Junioren, die ebenfalls erfreuliche Resultate in der Meisterschaft erreichten. Nun wirkt sich die Aufbauarbeit beim Nachwuchs auch für die Kampf- und Reservemannschaft aus. Spieler, die noch vor Jahren in der Jugend- bzw. Juniorenmannschaft spielten, konnten wegen ihrer guten Leistungen nunmehr in die Kampfmannschaft eingebaut werden, sodaß derzeit eine „gute Mischung“ von erfahrenen und von jungen Spielern zur Verfügung steht.

Bereits das letzte Vorbereitungsspiel in Imst ließ die Aufbauarbeit offenbar werden, denn Landeck konnte Imst mit 3:1 (bei einem verschossenen Elfmeter!) schlagen.

Höhepunkt der Generalversammlung war die Ehrung von Toni Tiefenbacher der nunmehr 20 Jahre dem SV Landeck die Treue gehalten hatte und auch weiterhin als Spielertrainer fungieren wird. Schützenkönig im letzten Jahr wurde bei der ersten Kampfmannschaft Robert Thurner, dem die Vereinsleitung zu seinen Erfolgen herzlichst gratulierte.

Die Neuwahlen ergaben keine wesentlichen Änderungen:

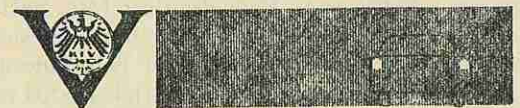
Obmann: Gasser Manfred; Stellvertreter: Robert Senn; Kassier: Herbert Litsch; Schriftführer: Gerhard Schlatter;

Sektionsleiter Fußball: Werner Albertini; Trainer Fußball: Tiefenbacher Toni, für die Jugend: Werner Albertini; Jugendbetreuer: Anton Strauß; Juniorenbetreuer: Egon Matt.

SK Imst - SV Landeck 1:3 (0:1)

Nachdem der Sportverein Landeck am Samstag vor 8 Tagen die Gastmannschaft FC Beringen bei Schaffhausen (Schweiz) mit 7:1 Toren in Zams ohne sich voll auszugeben besiegen konnte, gelang im letzten Vorbereitungsspiel auf die beginnende Herbstmeisterschaft auch in Imst am Wochenende in einem Flutlichtspiel gegen den SK Imst ein voller Erfolg. Vor etwa 200 Zuschauern boten beide Mannschaften ein temporeiches, zweckmäßiges und technisch gutes Spiel, das sehr abwechslungsreich und spannend verlief. Man sah herzhaft Schüsse aus allen Lagen und gute Tormannleistungen. Thurner brachte

BEI NEBEL - BEI SCHLECHTER SICHT



STADTLICHT IST ZU WENIG!

Landek nach einer Steilvorlage in Führung, Sailer und Hörtnagl steuerten nach der Pause die weiteren Treffer bei. Der Landecker Sturm erspielte laufend gute Torchancen, die Mannschaft wirkte ambitioniert und operierte geschlossen, sie war auch konditionell den Gastgebern ebenbürtig. Bei Imst konnten Hainz und Klotz gefallen.

Auch die 2. Kampfmannschaft konnte den SK Imst II sicher mit 4:2 schlagen. Sollte der SV Landeck am kommenden Sonntag gegen Veldidena Innsbruck mit einer ähnlichen Leistung aufwarten können, dürften die Oberländer Fußballanhänger voll auf ihre Rechnung kommen,

Sportvorschau

Sonntag, den 24. August 1969 Stadion Landeck

SV Landeck Sch. - SV Ried Sch.	12.15 Uhr
SV Landeck Jgd. - SV Stams Jgd.	13.30 Uhr
SV Landeck II - FC Veldidena II	15.00 Uhr
SV Landeck I - FC Veldidena I	17.00 Uhr

Spar- u. Vorschußkasse Landeck: Bank für Tirol und Vorarlberg Landeck-Imst 5:1

In einem fairen Freundschaftsspiel schlug eine Auswahl der Spar- und Vorschußkasse für den Bezirk Landeck eine Auswahl ihrer Kollegen der Bank für Tirol und Vorarlberg von Landeck und Imst mit 5:1 Toren. Für die Sieger erzielten W. Niggler 2, Dr. Brock 2 und Kirchmayr (Eigentor) die Tore, für die Bank für Tirol und Vorarlberg war H. Schönherr erfolgreich.

Wegen Betriebsurlaub und
Renovierung vom 25. August
bis 7. September
geschlossen!

CAFE WIEDMANN

Strengen und das Stanzertal

Seine Siedlungsgeschichte von Rudolf Ruetz

In mehreren Folgen können wir unseren heimat-geschichtlich interessierten Lesern einen Vortrag bringen, den der Volksschuldirektor Rudolf Ruetz im Jänner dieses Jahres anlässlich der Volksbildungswoche in Strengen gehalten hat und der großen Anklang fand.

Wir danken ihm für die freundliche Überlassung des Manuskripts. (Anmerkung der Redaktion)

Über die ersten Menschen unserer Heimat geben uns nur Fundgegenstände Auskunft.

Wir begreifen es, daß unsere gebirgige und rauhe Heimat erst verhältnismäßig spät von Menschen aufgesucht wurde. In der Umgebung von Landeck und im oberen Gericht wurden viele bronzene Gegenstände, Schmuckstücke, Waffen und Arbeitsgeräte gefunden, die man der früheren Bronzezeit zurechnet (ca. 1800 v. Chr.; Abraham).

Die Urnengrabfelder von Zams, Ladis und Pfunds gehören der Zeit um 1200 v. Chr. an (Moses). Die Wurzeln vieler Orts-, Berg-, Alm- und Flurnamen gehen auf die Sprache jener ersten Ansiedler zurück.

Seit 1943 gilt auch das Burschl oberhalb der Gemeindegasse in Strengen als Stätte einer urgeschichtlichen Wallburg. Osmund Menghin, ein bekannter Heimatforscher, durchsuchte während des letzten Krieges alle Burschl im tirolischen Inntale. Er fand bei allen mehr oder wenig gut erhaltene Reste von Steinwällen, Scherben und Waffen. All diesen Siedlungen (in Stans bei Schwaz, Ranggen, Roppen, Saur, Landeck und Strengen) ist die Lage auf einer steilabfallenden Höhe mit einem beherrschenden Blick auf die ganze Umgebung gemeinsam. Auch unser Burschl weist an der Westseite drei Steinhaufen auf, die vermutlich Reste einer alten Befestigung sein könnten. Waffen oder Scherben wurden wegen des dichten Pflanzenwuchses nicht gefunden.

Wenn diese Annahme stimmt, dann gewinnt auch die Namensdeutung des Professors Mairhofer, eines Spezialisten der keltischen Sprache, mehr an Wahrscheinlichkeit. Dieser leitet den Ortsnamen Strengen von den keltischen Wortteilen „reann = Feld und ka = Haus“ ab. Reannka = Haus im Feld oder Feldhaus. Vergleicht man den Wortklang der mundartlichen Aussprache (reannka — Strengan), ist ein gewisser Gleichklang nicht abzustreiten. Der Talkessel von Landeck weist mehrere Flurnamen auf, die rein keltisch erklärt werden.

Bedenkt man, daß man mit Strenga nur den engbegrenzten Raum um den Gasthof zur Post bezeichnet, der das schönste Feld in der Umgebung ist, erhärtet das diese Deutung (Eine Urkunde von 1627 sagt: „Die Mühle hinter dem Strengen unter der Landstraße — Wassermühle“).

Das Burschl hat doch einen einmaligen Blick über die ganze Sonnseite vom Zintl bis Tanugg.

Nach dieser Auslegung hätte das Haus den Bewohnern den Namen gegeben. Der am Strenga wohnte, hieß Streng (ähnlich Pichler von Pichl). Gegenteilig ist die landläufige Deutung, die sagt: „Strengen kommt von einem ersten Ansiedler, der Streng hieß. Der Name Streng kommt jedenfalls schon in sehr alten Urkunden vor.“

Von den ältesten Bewohnern unserer Heimat, die man den Illyriern zurechnet, hat sich bis heute ein lebendiges Erbstück erhalten. Das bekannte graue Gebirgsrind, das Pitztaler Raggele, stammt von den Illyriern, die es vom Balkan her in unser Land brachten. Es ist in Griechenland und Albanien genauso anzutreffen, wie bei uns im Oberland.

Mit dem Jahre 14 v. Chr. Geb. beginnt für unsere Heimat die eigentliche Geschichte, belegt durch zahlreiche schriftliche Zeugnisse, denn in diesem Jahre unterwarfen die römischen Feldherren Drusus und Tiberius im Auftrag ihres Stiefvaters, des Kaisers Augustus, die Alpenländer und gliederten sie als Provinz Rätien dem römischen Weltreiche ein. Dio Cassius, ein Schriftsteller jener Zeit, berichtet über dieses Ereignis und meint etwas überheblich: „Tiberius und Dursus unterjochten die Räter ohne große Mühe!“ Ob die Pioniere des Drusus und die Bauruppen des Tiberius dieser Aussage zugestimmt hätten, ist schon sehr fraglich. Sofort nach der Befriedung begannen die Römer mit dem Bau einer gepflasterten Heerstraße, der *via claudia augusta*, die Rom mit Augsburg (*Augusta*) verband. Zuerst wurde die westliche Trasse über den Reschen, Landeck, Fernpaß nach *Augusta* hergestellt. Später die Hauptlinie über den Brenner, Zirl, Scharnitz ausgebaut. Unsere Heimat gehörte damit zu einem großen und mächtigen Reiche, daher begann jetzt eine sehr lebhaftere Zeit, die viel Neues brachte. In langen Kolonnen rollte der Nachschub für die Divisionen durch unsere Täler. Kaufleute und Händler folgten den Soldaten. Ein reger Tauschhandel setzte ein. Die Jungmänner wurden römische Soldaten und lernten so römische Sitten, römische Lebensart und Kriegsführung kennen. Als Veteranen erhielten sie eine Hofstelle, als Dank des Vaterlandes. Die Römer waren vorzügliche Bauern, tüchtige Straßenbauer, gute Steinhauer und Maurer. Der Kalkofen, die Ziegelbrennerei, das gemauerte Wohnhaus, der Birnbaum, der Kirschbaum und vieles andere geht auf diese Zeit zurück.

Mit den neuen Dingen übernahm man auch die Namen und so kamen viele römische Wörter in die rätische Sprache. So entstand in Jahrhunderten die rätoromanische Sprache, die heute noch in Gröden und im Engadin gesprochen wird.

Besonders hochentwickelt muß zur römischen Zeit die Almwirtschaft gewesen sein, denn zwei Drittel aller Almnamen des Stanzertales, die Namen einiger Almkräuter und die Bezeichnung der Almhütten sind römisch oder vorrömisch, z. B. Speik — Spika, Marbl — *marubium*, Madaun — *montanum*, Hütte — *tegia*, Kaser — *easura*. Rätischer Käse war damals eine begehrte Handelsware.

Wie schaute unser Gemeindegebiet damals aus? Wald, viel Wald vom Zintl bis ins hintere Tal. Genutzt wurden als Almweiden nur Gegenden über der Waldgrenze und die von Lawinen entblößten Hänge. Gerodet und besiedelt war zu dieser Zeit nur der Kessel von Landeck und das obere Gericht. Betrachten wir die Ortsnamen, die aus jener Zeit stammen: Stanz, Pians, Grins, Zams, Fließ, Ladis, Fiß, Serfaus, Fendels, Tösens, Lafairs, Pfunds, Kauns, Perfuchs, Nauders. Ein „s“ im Auslaut und eine sonnige Berglage ist allen gemeinsam. Da die Siedler des Landecker Gebietes und wahrscheinlich auch die des oberen Gerichtes die schönen Almweiden im hinteren Stanzertal und über den Jöchern im Lechtal nutzten, müssen Viehtriebe (Trujen) durch das Tal vorhanden gewesen sein, vielleicht auch einzelne feste Behausungen. Die Ortsnamen Rall, Flirsch, Pettneu, Nasserein und viele Flurnamen dieser Gegend sind jedenfalls romanischen Ursprungs.

Nahezu 500 Jahre dauerte diese erste Blütezeit unserer Heimat unter römischem Schutz und unter römischem Recht. Dann kam eine furchtbare Katastrophe, die so ziemlich alles, was war, vernichtete. Die Hauptsiedlungen zerstört und verbrannt, die Menschen geflüchtet oder umgekommen. Die Hunnen hatten die Völker Europas in Bewegung gebracht und das römische

Reich erlag dem Ansturm der heranwogenden Scharen. Germanische Stämme besetzten seine Provinzen. Die Bayern ließen sich im Alpenvorland nieder und siedelten zwischen Lech und Enns. In der Folgezeit drangen sie auch in Alpentäler ein und sicherten vorerst die besonders gefährdeten Teile (Osttirol, Etschland) ab. Später drangen sie auch in das Oberland vor und siedelten hier friedlich neben den hier noch sesshaften Romanen, die sich dadurch vor den durchziehenden Völkern gerettet hatten, daß sie mit Hab und Gut in die Wälder und Almen geflüchtet waren. Unter diesen Romanen muß man sich einen sehr bedächtigen, ernsthaften und handwerklich sehr geschickten Menschen von mittlerer Größe vorstellen. Echt romanische Menschentypen sind daher im Oberland heute noch häufig anzutreffen. Die neuen Siedler konnten von den alteingesessenen Bewohnern sehr viel lernen, doch ihre Sprache wurde nach und nach verdrängt. In der Umgebung von Landeck war um das Jahr 1000 nach Christus romanisch noch gebräuchlich. Im obersten Inntale hielt sich romanisch noch Jahrhunderte und im Engadin bis heute.

Nachdem das Siedlungsgebiet der Romanen aufgeteilt war, stieg man in die noch sehr stark bewaldeten Hochtäler hinauf. Es begann ein großes Schwenden durch Niederbrennung der Wälder, um Platz für neue Felder und Hofstätten zu schaffen. Damit beginnt nun die eigentliche Geschichte der Gemeinde. Alle Weiler wurden damals als Einzelhöfe gegründet, den sogenannten Urhöfen. Stattliche, lebensstarke Bauernhöfe. Die Namen Innergrießhof, Außergrießhof, Hof, Dichta, Blasge, Balzerle, Wuchern, Johannessen, Strengen, Egg, Lorett, Weiher und Obweg weisen noch deutlich darauf hin.

Nach dem Recht der Eroberer gehörte das ganze Land dem Herzog von Bayern, der die Ländereien Gefolgsleuten oder Klöstern schenkte. Die gaben die Hofstellen wieder an Eigenleute weiter. So unterschied man daher verschiedene Besitzungen und Besitzer. Bauern, die einem Kloster oder einem Ritter zinspflichtig waren und zu dessen Eigentum gehörten, auch in der niederen Gerichtsbarkeit ihrem Zinsherrn unterstanden, nannte man Grundholde oder Leibeigene. Daneben gab es auch solche, die nur dem Landesherrn zinspflichtig waren, die sich Freileute nannten und viel auf sich hielten. In Strengen ist nur von einem Hof bekannt, daß er einem Kloster zinsen mußte. Später vertauschte Stams diesen Hof gegen einen anderen im Grießhof. Nachweislich hatten auch die Schrofensteiner in Strengen Güter und einige zinsten auch den Herren von Wiesberg.

Zahlreich sind dagegen die Freileute vertreten, wie eine Steuerliste des Grafen Meinhard von Tirol aus dem Jahre 1274 besagt. Diese Freileute mußten ihre Abgaben an den landesfürstlichen Pflugsverwalter in Landeck leisten. Das genannte Verzeichnis führt an:

Rall: 35 Feuerstätten — Mair, Lipp, Permann, Drechsler;

ab Persür: Kolb, Weber, Presch, Kepf, Volg, Sneider, Schilcher, Wohlgeschaffen, Kleiber, Kändler, Ungleich, Reder, Kellner;

in Prun: Pikun, Merk, Streng, Inegolf, Unsinn.

Manche dieser Namen kommen heute noch in der Gemeinde Strengen als Schreibnamen, als Hausnamen oder als Flurnamen vor.

Zu Rall gehörte damals außer dem Gemeindegebiet von Strengen auch jener Teil von Flirsch, der vom Grießbach auswärts liegt. Vom hinteren Tale ist bekannt, daß dort die Wolkensteiner reich begütert waren.

Fortsetzung folgt

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag, 24. August, 10.30 Uhr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 17. 8.: XII. Sonntag nach Pfingsten — chorfrei — 6.30 Uhr Jahresmesse für Nikolaus Schwarz; 8.30 Uhr Messe für Leopold Kaltenböck; 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 11 Uhr Messe für Gottfried Zangerle; 20 Uhr Jahresmesse für Hermann Witting.

Montag, 25. 8.: hl. Ludwig — 7 Uhr Messe für Johann Grießer und Jahresmesse für Alois Thaler.

Dienstag, 26. 8.: festfreier Tag — 7 Uhr Messe für Amalia Greuter und Messe für Verstorbene der Familie Spiß und Kinder.

Mittwoch, 27. 8.: hl. Gebhard — 7 Uhr Messe für Johann Mitterhofer und Messe für Franz und Emma Tripp.

Donnerstag, 28. 8.: hl. Augustinus — 7 Uhr 1. Jahresmesse für Josef Alois Kathrein und Messe für die Armen Seelen.

Freitag, 29. 8.: Fest Johannes Enthauptung — 7 Uhr Messe für Franz Blunder und Messe für Rosa Thurner.

Samstag, 30. 8.: hl. Rosa von Lima — 7 Uhr Jahresmesse für Helene Mitterhofer und Messe für Rosa Kolbe und Jahresmesse für Maria Pinther; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 24. 8.: 6 Uhr Messe für Rudolf Trenkwalder; 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Messe für Franz Dolzer; 19.30 Uhr Messe für Siegfried Höllrigl und Rudolf Rudigier.

Montag, 25. 8.: 6 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Brüder Plankensteiner; 8 Uhr Messe zu Ehren der hl. Mutter Anna.

Dienstag, 26. 8.: 6 Uhr Messe für Alois Kopp; 8 Uhr Messe für Otto Kraxner.

Mittwoch, 27. 8.: 6 Uhr Messe für Kathi Lenz; 8 Uhr Messe für Seraphin und Rosa Hütter.

Donnerstag, 28. 8.: 6 Uhr Jahresmesse für Michael Ambrosi; 8 Uhr Messe für Johann und Roman Tilg.

Freitag, 29. 8.: 6 Uhr Messe für Aloisia Neuner; 8 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister.

Samstag, 30. 8.: 6 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 24. August: 13. Sonntag nach Pfingsten, 7 Uhr Messe für Rosina Nigg, 9 Uhr Betsingmesse für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Reinelda Ferrari.

Montag, 25. August: 6.45 Uhr Messe für Anna Troll.

Dienstag, 26. August: 19.30 Uhr Jugendmesse für Ernst Rudig.

Mittwoch, 27. August: 6.45 Uhr Messe für Moritz Widmer.

Donnerstag, 28. August: 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern Strolz.

Freitag, 29. August: 6.45 Uhr Messe nach Meinung Rieder.

Samstag, 30. August: 6.45 Uhr Messe für Georg Erhart.

Ärztl. Dienst: 24. 8. 1969 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldeck, W Tel. 471

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weißkopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Tierärztlicher Sonntagsdienst
24. 8.: Dr. Walsler Siegfried, Landeck, Malsersstr. 37, Tel. 858

Stadtapotheke von 10 - 12 Uhr geöffnet
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/42

Nächste Mutterberatung: Montag, 25. 8., 14 - 16 Uhr



Schöne Kränze mit Textschleifen

in jeder gewünschten Preislage mit Zustellung verlässlich und durch FLEUROP.

Gärtnerei Wolf, Zams, Telefon 243
und Blumengeschäft Landeck, Telefon 596

Ein Anruf genügt!

Vom 8. bis 20. September

Betriebsurlaub

Friseur Smrekar

Landeck-Perjen

Wir suchen

1 Lkw-Fahrer mit C-Führerschein

1 Lkw-Fahrer mit E-Führerschein

Entsprechende Fahrpraxis ist erforderlich.
 Dauerstellung — Beste Verdienstmöglichkeit



LANDECK
 UFERSTRASSE 1-10
 TELEFON 811

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

1 Einbettzimmer (Balkon) 1 Appartement

K+W Wasser, Brause, Bad, ölgeheizt, an Dauermieter zu vergeben.

Stadelwieser Hedy, Landeck, Perjenerweg 15

2 Großgaragen-Eisentüren

Höhe 3,12 m und Breite 2,90 m.

preiswert zu verkaufen bei
Roman Tilg

6500 Landeck, Fischerstraße 1

Wir suchen für sofort

Bürokräft

Ganz- oder halbtätig.

Haus der Mode

bilgeri

Landeck

Möbel-Lenfeld

Einrichtungshaus

Bettbänke in versch. Stoffen tapeziert
 Sensationell niederer Abholpreis **990.-**

Küchenkredenzen ab **2250.-**

Eckbänke mit Truhe **1180.-**

Landeck beim Kino - Telefon 437

Lehrjunge

zu sofortigem Eintritt gesucht.

Metzgerei Völk

Landeck

Bei Ihrem Bau - statt vieler Wege - ein Weg

Bauwaren Würth

Filiale Zams - Lötzt

Telefon 05442 -

9853 oder 9755

Neu! Neu! Neu!

Möbelhaus Hans Reiter an der Haller Straße umgestaltet zum **Möbel-Supermarkt**. Sie sparen bis zu 30% und kaufen zu knallhart kalkulierten Nettopreisen! Beachten Sie den heute beiliegenden Prospekt!

Und weiterhin unser **Europa-Möbel-Zentrum** Neu-Rum, Serlesstraße, und Innsbruck, am Hauptbahnhof.

Verlässliche

Sekretärin

in Dauerstellung gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Hausmädchen

mit Koch- und Nähkenntnissen vertraut, gesetzteren Alters, zu kinderlosem Ehepaar ab 1. Oktober 1969 gesucht.

Zentralgeheiztes Zimmer mit Fließwasser, Bademöglichkeit und Radio vorhanden.

Auf nettes Aussehen wird Wert gelegt und familiäre Behandlung zugesichert.

Zuschriften — wenn möglich mit Foto und Lebenslauf — an die Redaktion des Gemeindeblattes, Landeck, Rathaus, unter Nummer 1905

Fernsehgeräte

bekommen Sie in meiner Sommer-Aktion zu ganz besonders günstigen Monatsraten. Wer nicht kaufen will, kann ohne Risiko, ohne Kaufzwang und ohne Reparaturkosten in meiner

Fernseh - Miet - Aktion

ein neues Gerät nach freier Wahl haben. Nähere Auskunft bekommen Sie im Geschäft. Dazu meinen ganz besonders prompten Kundendienst. Verschließen Sie sich nicht der Fernseh-Freuden. Nur bei Ihrem

Funk- und Fernsehberater **Rudolf Fimberger**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

1 Tischler
2 Hilfsarbeiter

Wir bieten:

Gute Verdienstmöglichkeit bei angenehmem Betriebsklima.

Unterkunft für Auswärtige kann beigestellt werden.

Vorzustellen bei

Firma Roman Attenbrunner
Planküchen KG.

Landeck-Perjen, Adamhofgasse 2
Telefon (05442) 228

Führend in Qualität und Konstruktion vollverzinkt und einbrennlackiert, darum wertbeständig

Berry-
Kipptore

in vielen Normgrößen sowie **Sonderpreise** für **doppelwandige Stahltüren**

Lieferung frei Baustelle

Auskunft und Beratung durch Bezirksvertreter

Franz Maier

Schrofensteinstraße 14
6500 Landeck-Perjen

Besichtigen Sie die ständige Gelegenheitsecke in meiner Passage!

Sie finden dort „Neues und Gebrauchtes“ zu Sensationspreisen.

RADIO - FERNSEHEN R. FIMBERGER

Lebensmittel SARA SIESS

ab 25. August wieder geöffnet

**Große Versicherungsanstalt
sucht hauptberufliche und
nebenberufliche**

Mitarbeiter

für den Bezirk Landeck.
Zuschriften erbeten unter Nr. 12.333 an
Rekord-Werbung, Innsbruck, Museumstraße 8

Aufräumerin

für unser Büro in Zams zum
1. September gesucht.

Vorstellungen erbeten bei

Fa. Dipl. Ing. Hans Goidinger
Zams

Geschäftslokal

(44 m²) in Neubau in Pettneu zu
vermieten.

Adresse in der Verwaltung

**Auto-
Motorrad-
Traktor-Kurs**

Einschreibung, am 30. Aug., 16 Uhr

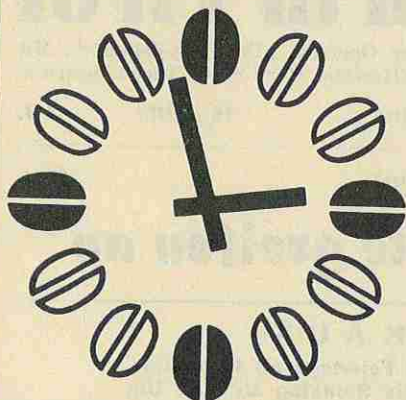
Landeck, Spenglergasse



INH.: FERD. HUBER

Landeck

Anträge können bei der Bezirkshauptmannschaft
ab sofort eingereicht werden.



**immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!**

Machen Sie Gebrauch von
unserem

preisgünstigen Fertigbeton

Beste Qualität Jede Quantität

Wir liefern sowohl ab Anlage als
auch frei Bau

Dipl. Ing. Swietelsky
Landeck, Urichstr. 6, Tel. 05442-678

MÖBEL - SUPERMARKT

Wohnzimmerschrank 280 cm, Nuß	5950.-
Polstergarnitur Bettbank, 2 Fauteuils	2190.-
Umbau liege mit Matratze	2390.-
Stockbett in Buche	1095.-
Stilschrank 260 cm, echt Nuß	9990.-
Schlafzimmer komplett, 5 türlich, Schleiflack, altweiß	6490.-
Polstergarnitur mit Rollen	4480.-

HANS REITER

Innsbruck, an der Hallerstraße

Lichtspiele Landeck

Rebellen in Lederjacken

Abenteuer einer amerikanischen Motorradbande. Terror, Brutalität und Zerstörungslust. Mit Paul Mayer, Lee Wainer, John Casavetes, Leo Gordon u. a.

Freitag, 22. August

19.45 Uhr Jv.

Maigret u. der Würger von Montmartre

Die Aufklärung des gewaltsamen Todes einer Strip-tease-Tänzerin. Mit Gino Cervi, Raymond Pellegrin, Lila Kedrova. Prädikat „sehenswert“

Samstag, 23. August

19.45 Uhr 16 J.

Von Mann zu Mann

Der Rachefeldzug zweier Revolverhelden, die aus ganz verschiedenen Motiven mehrere Banditen zur Verantwortung ziehen. Mit Lee van Cleef, John Law u. a.

Sonntag, 24. August

14, 17 u. 20 Uhr Jv.

Geheimauftrag Cia Istanbul 777

US-Geheimagent verhindert den Raketenangriff einer internationalen Verbrecherbande auf New York. Mit Richard Wyler, Gil Delamare u. a.

Dienstag, 26. August

19.45 Uhr Jv.

Die Blonde von Peking

Eine Juwelendiebin bedient sich der unfreiwilligen Hilfe des amerikanischen Geheimdienstes. Mit Claudio Brook, Mireille Darc, Edward Robinson u. a.

Mittwoch, 27. August

19.45 Uhr 16 J.

Rosen in Tirol

Nach den Motiven der Operette „Der Vogelhändler“. Mit Marte Harell, Johannes Heesters, Hans Moser, Theo Lingen u. a.

Donnerstag, 28. August

19.45 Uhr 14 J.

Ab Freitag, 29. August

16 J.

X-Boote greifen an

VORVERKAUF:

Sonn- und Feiertage ab 13.00 Uhr
Dienstag bis Samstag ab 19.00 Uhr

Firma Norbert Meusburger

Erzeugung und Großhandel

Landeck - Perjen

Römerstraße 26

TOTAL-ABVERKAUF

ab 15. August

DAMEN

Trevira-Röcke, verschiedene Farben, gefüttert	S 69.—
Moderöcke	S 98.— bis S 130.—
Glockenröcke	S 128.—
Sommer- und Winternachthemden	ab S 65.—
Morgenröcke	ab S 119.—
Sommer- und Winterpullis	S 39.— bis S 108.—
Feinstrumpfhosen, Markenware	S 19.50
Unterwäsche -	20 % ermäßigt

HERREN

Pullis, Hemden, Krawatten	
Unterwäsche, Socken	20 % ermäßigt

KINDER

Mädchen-Garnituren alle Größen	S 25.—
Schlafanzüge alle Größen	S 39.—
Trevira-Faltenröcke alle Größen	S 49.—
Modische Kleiderröcke alle Größen	S 79.—
Kurz- und Langarmpulli	ab S 29.—
Knaben-Hosen	20 % ermäßigt

Badeartikel für Damen, Herren und Kinder **30 % ermäßigt**

Sommer- und Winter-Handschuhe
aller Art für Damen, Herren und Kinder **30 % ermäßigt**

Noch nie waren Stoffe, Wolle, Tischgarnituren u. Bettwäsche so günstig

Auf Ihren werten Besuch freut sich

Firma Norbert Meusburger

SBZ



Landeck-Öd, Urichstr. 12

Diskont-Aktion vom 25. 8. - 8. 9.

Sylvaner Weißwein

2 lt. Flasche incl. Alkohol- und
Getränksteuer

21.⁵⁰

nur
Flascheneinsatz S 3.—

Orangeade 2 lt 26.⁹⁰

1 Fl. - 2.64 kg per Flasche nur

**Bremer Fachring
Expresskaffee**

50 gr
per Glas nur

9.⁸⁰

Brösel

400 gr 1 Paket nur

5.⁵⁰

Roter Traminer 29.⁸⁰

2 lt 1 Fl. incl. Alkohol- und Ge-
tränkesteuer nur

Flascheneinsatz S 3.—

Maggi 2 Suppenangebot 7.-

Normalpreis 2 Beutel S 10.— jetzt nur

Super Colgate

Familientube - Normalpreis 14.50
jetzt nur halber Preis

7.²⁵

Nesquick

400 gr
Normaler Listenpreis 19.50
jetzt per Dose nur
Sie sparen S 4.—

15.⁵⁰

Annahmestelle der chem. Reinigung ADRETT!

Diskont-Preise für alle

Parkmöglichkeit vorhanden